

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 54.

Samstag 15. Juli

1854.

Amthche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Revier Hirsau.
(Holzverkauf).

Im Staatswald Altburgerberg werden am 20. d. Mts. 366 Stück Nadelholzstämme, als Sägholz besonders tauglich, geschätzt zu 17300 G. im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr in Hirsau, von wo man sich in den Wald begibt.

Wildberg, 11. Juli 1854.

R. Forstamt.

Liebenzell.
(Gläubigeraufruf).

Die unterzeichneten Stellen sind mit außergerichtlicher Erledigung des Schuldenwesens des

Jg. Jakob Kappus, Zimmermanns dahier oberamtsgerichtlich beauftragt, und es wird die Schuldenliquidation sammt den gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am

Montag den 14. Aug.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhaus dahier vorgenommen werden, wozu man die Gläubiger und Bürgen desselben hiemit vorladet, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch ihre Forderungen durch schriftlichen Rezes und jedenfalls unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht erscheinenden unbekannt Gläubiger haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie bei der Auseinandersetzung nicht berücksichtigt wer-

den.

Den 11. Juli 1854.

R. Amtsnotariat und Gemeinderath.
vdt. Amtsnotar Kraß.

Teinach.

(Gebäudeverkauf auf den Abbruch). Das Schloßküchengebäude, der Kirche gegenüber, wird auf den Abbruch am

Donnerstag den 20 Juli

Vormittags 9 Uhr

in der Hausverwaltung zu Teinach vorgenommen werden.

Die Kaufsüchhaber werden eingeladen, zur bestimmten Zeit und Ort sich einzufinden. Bemerkt wird hierbei, daß in der Küche auch mehrere schwere eiserne Platten befindlich sind.

Hirsau, 13. Juli 1854.

R. Kameralamt.

Calw.

(Steuerzahlung betreffend).

Die SteuerRestanten, welche die auf letzten Juni 1854 verfallene Steuer p. 1. Juli 1853/4 noch nicht entrichtet haben, werden aufgefordert, innerhalb 8 Tagen ihre Verpflichtung zu erfüllen, weil sonst die gesetzlichen Zwangsmaßregeln gegen die Säumigen eingeleitet werden müßten.

Den 12. Juli 1854.

Stadtschultheißenamt.

Schuldt.

Hoffstatt.

Der Liegenschaftsverkauf aus der Auktorischen Gantmasse von hier, welcher auf nächsten Montag den 17. Juli Mittags 1 Uhr auf dem Rathhaus in Neuweiler ausgeschrieben ist, wird auf Befehl des R. Oberamts-

gerichts Calw wieder zurückgerufen.

Den 12. Juli 1854.

Aus Aufrag
Güterpfleger, Anwalt Wurster.
Calw.

(Aufforderung zur Fassion des Capital- und Renten-, sowie des Dienst- und Berufs-Einkommens, Behufs der Besteuerung pro 1. Juli 1854/55.)

Unter Beziehung auf die im Wochenblatt v. 8. d. Mts. Nr. 52 erlassene Aufforderung des Kgl. Kameralamts Hirsau zu Fassion des Einkommens aus Capitalien und Berufs-Einkommen werden hierdurch sämtliche hiesige Steuerpflichtige aufgefordert, nach den in jener Bekanntmachung gegebenen Vorschriften am nächsten

Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag d. 19. 20 21. u. 22. d. Mts. bei der Ortssteuer-Commission auf dem Rathhaus zu satiren, wo auch die Fassions-Formularien abgeholt werden können.

Die Fassionen über das Capital- und Renten-Einkommen können entweder mündlich in das von der OrtsCommission zu führende Aufnahme-Protokoll oder schriftlich nach Vorschrift der Instruktion v. 10. Juli 1853 Reg. Bl. S. 171 § 17 Ziff. 1 abgegeben werden.

Die Fassion über Dienst- und Berufs-Einkommen ist in der Regel schriftlich zu übergeben und vom Patenten eigenhändig zu unterzeichnen. Es kann jedoch die Fassion im 2. und 3. Jahre einer Etatsperiode auch mündlich zu Protokoll erklärt werden, wenn das Einkommen des Fa-

tenten dem des Vorjahrs gleich geblieben ist.

Wer die Faturung seines Einkommens gänzlich unterläßt, oder solches theilweise verschweigt, wird nach Art. 11 des Gesetzes v. 19. Sept. 1852 Reg. Bl. S. 236 und § 16 der Instruktion mit Strafe belegt.

Den 14. Juli 1854.

Im Namen der Ortssteuerkommission:
Stadtschultheiß Stadtacciser
Schuldt. Sammet.

Calw.

Mehrfache Verfehlungen gegen die Vorschriften in Ansehung der Aufnahme und Beherbergung Fremder, sehen das Stadtschultheißenamt veranlaßt, bekannt zu machen, daß derjenige welcher eine ortsfremde oder ausländische Person über Nacht beherbergt, ohne der Ortsbehörde Anzeige hiervon gemacht zu haben, unnachlässig um 3 fl. gestraft werde.

Den 14. Juli 1854.

Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Oberamtsgericht Calw.

(Gläubiger-Aufruf).

Zu nachbenannter Gantsache wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im Staatsanzeiger erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Jakob Gittinger, Tagelöhner in Neunlach, am

Montag den 14. Aug.

Vormittags 8 Uhr

in Neunlach.

Den 8 Juli 1854.

K. Oberamtsgericht.
Ebenperger.

Außeramtliche Gegenstände.

Für Auswanderer.

Mattler ist ein ganz

neues Schiff der Havre-New-Yorker Linie, ein Klipper-schiff von 1200 Tonnen, für welche günstige Gelegenheit sowie für die Postschiffe Zürich & Isaac Bell ich Passagiere via Straßburg u. Paris à 60 fl. Erwachsene und Kinder à 30 fl. annehmen kann.

Heinr. Hutten.

Simmozheim.

Nächsten Dienstag und Mittwoch
Kalk und rothe Waare bei
Ziegler Kirchner.

Calw.

Auf mehrfaches Verlangen habe ich wieder graue Earfmette von bekannter guter Qualität verfertigt und empfehle dieselben gefälliger Abnahme zu sehr billigen Preisen.

Karl Schramm, Färber.

Calw.

D. Hamiltons Haarbalsam anerkannt bestes Mittel den Haarwuchs zu befördern, wird sehr häufig auch anstatt Pomade benutzt; in Flaschen zu 15, 18 und 48 fr. nebst Gebrauchsanweisung, kann solcher daher mit allem Recht empfohlen werden von

W. Enslin,
in der Ledergasse.

Calw.

Frisch abgefottener Schinken ist fortwährend zu haben bei
Mezger Schwämmle.

Calw.

Das Lasiren, namentlich die Nachahmung verschiedener Holzarten, habe ich bei dem nach Amerika gegangenen Vater Rudy gründlich erlernt, und empfehle mich nun dem geehrten Publikum auch in diesem Fache bestens.

Ipsler Stüringer
im Bischoff.

Calw.

(Wohnungs-Veränderung.)

Meinen hiesigen und auswärtigen Geschäfts-Freunden zeige ich hiemit an, daß ich mein bisheriges Logis in der Donnengasse verlasssen, und nun in dem Hause des Herrn Conditor Sattler auf dem Marktplatz wohne.

Für das bis daher geschenkte Vertrauen verbindlichst dankend, bitte ich um dessen Fortsetzung unter Zusage solider Bedienung.

Wilhelm Hänfler,
Buchbindermeister.

Gechingen.

(Bürgerschafts-Gläubiger-Aufruf).

Wer an die \dagger Glaser Jakob Kappische Eheleute von hier irgend Bürgerschaftsansprüche zu machen hat, wolle solche

binnen 30 Tagen

von heute an bei Georg Kappis dahier melden, indem alle Nachtheile, welche aus der Unterlassung der Anmeldung für die Gläubiger entspringen, sie sich selbst zuschreiben hätten

Sämmtliche Erben.

Calw.

Liederkranz.

Heute Abend Gesang nebst Einzug der Beiträge bei Thudium.

Concessionirte Beförderungsanstalt

für Reisende und Auswanderer nach Nord- und Südamerika über Havre Antwerpen und Bremen und monatlich 2 mal mit Dampfschiffen über Liverpool

unter Garantie prompter Beförderung, und Begleitung der Passagiere durch erfahrene Conducteurs bis in den Seehafen. Schiffsafforde schließt zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Der bestätigte BezirksAgent.

S. Winkler,

in der Badgasse in Calw.

Ludwigsbafen, Kehl und Havre.
Nachricht für Auswanderer nach Amerika.
Spezialagentur

der 16 regelmäßigen Postschiffe zwischen Havre und New York

von

Christie, Schlößmann & Comp.

Die Abfahrten dieser regelmäßigen Postschiffe finden das ganze Jahr hindurch am 4., 11., 19. und 27. eines jeden Monats statt.

Die Preise sind nach den Verhältnissen billigt gestellt.

In den Monaten Juli und August gehen ab:

nach New York

am 27. Juli das Postschiff Rattler, Kapitän Brown, 1200 Tonnen.

am 4. Aug. das Postschiff Zürich, Kap. Rich, 1000 Tonnen.

am 11. Aug. das Postschiff Fiat Bell, Kap. Johnston, 1500 Tonnen.

am 19. Aug. das Postschiff Mercury, Kap. Conn, 1700 Tonnen.

Unsere Auswanderer werden durch zuverlässige Kondukteure bis Havre begleitet.

Spezial-Agentur der 16 regelmäßigen Postschiffe zwischen Havre & New-York.

Christie, Schlößmann und Comp.

Nähere Auskunft ertheilt die Agentur für den Bezirk Calw

Heinr. Hutten.

Wechsel für Auswanderer auf verschiedene Plätze Amerikas, amerikanisches Gold und französisches Geld sind fortwährend zu haben bei

Heinr. Hutten

Concessionirte Generalagentur

regelmäßiger Fahrten zwischen

Havre und New-York und New-Orleans

vermittelt Postschiffen und Dreimastern 1. Klasse

von

Joseph Demaitre & Washington Finlay

Schiffseigner und Schifforheder in Mainz & Havre,

Generalagenten für: Deutschland, Frankreich, Belgien, Holland und die Schweiz.

Die Abfahrten nach New York finden das ganze Jahr hindurch ununterbrochen am 10., 20. u. 30. eines jeden Monats statt und die nach New Orleans an den gleichen Tagen vom Monat August an bis Ende April.

Von Mannheim oder Straßburg werden die Auswanderer durch zuverlässige Kondukteure bis Havre begleitet.

Preise stets so billig als nur möglich.

Generalagentur regelmäßiger Fahrten zwischen Havre und New York und New Orleans:

Joseph Demaitre u. Washington Finlay, in Mainz und Havre.

Nähere Auskunft ertheilt und empfiehlt sich zum Abschluß von Verträgen die Bezirksagentur für Calw und Umgegend

August Schaufner bei der untern Brücke in Calw.

Nachricht für Auswanderer nach Amerika.
 Ich mache hiemit die Anzeige, daß ich für die
 concessionirte General-Agentur
der regelmäßigen Postschiffe neuer Linie
zwischen Havre und Newyork
 von J. Barbe & Morisse in Havre.

die Bezirks-Agentur übernommen habe.

Die Abfahrten geschehen immer am 9., 19. und 29. jeden Monats und die Preise sind gegenwärtig
58 fl. für Erwachsene.

Da die Herren Barbe und Morisse zu den bedeutendsten und solidesten Schiffsbefrachtern in Havre gehören so kann ich den Auswanderern eine in allen Beziehungen gute und billige Beförderung zusichern.

Zu jeder nähern Auskunft bereit lade ich zum Abschluß von Verträgen ein

Ferd. Georgii.

⊙⊙⊙⊙⊙⊙⊙⊙⊙⊙⊙⊙⊙⊙⊙⊙⊙⊙⊙⊙
 ⊙ **C a l w.** ⊙
 ⊙ Nächsten Montag gesellschaft- ⊙
 ⊙ liche Zusammenkunft in der Ko- ⊙
 ⊙ se. ⊙
 ⊙⊙⊙⊙⊙⊙⊙⊙⊙⊙⊙⊙⊙⊙⊙⊙⊙⊙⊙⊙

C a l w.
 Der Handschuhhändler Alois Fank-
 hauser aus Tirol kommt diesmal
 wieder auf den hiesigen Markt, bringt
 schöne gute Waare um die billigsten
 Preise, und ladet jeden seiner geneig-
 ten Abnehmer freundlichst ein.

Hopfen und Gerste.

(Fortsetzung).

Vom Dorfe herüber schlug es zwölf
 Uhr und der Nachtwächter rief die
 Stunde. Franzes konnte es kaum
 glauben, daß er schon so lange gear-
 beitet habe, er hatte ja keinen Glo-
 ckenschlag gehört; aber hört der Em-
 si-ge denn die Stunde schlagen und
 rinnt ihm die Zeit nicht ungezählt da-
 hin?

Franzes kam sich wie verzaubert
 vor. Das war ein Klingen und Ein-
 gen und Summen in der Luft und auf
 den Feldern, wie von zahllosen unsicht-
 baren Wesen. Franzes fühlte eine un-
 widerstehliche Schlaffucht, aber er be-

wältigte sie doch; umherschauend zwang
 er sich, die ganze Umgebung im lich-
 ten Sonnenschein zu denken und jetzt
 kam der Mond rund und groß hinter
 dem Walde herauf und übergoss Alles
 mit mildem Scheine. Feld und Wald
 und Dorf lag im weichen Dämmer-
 lichte ausgebreitet und aus dem Ba-
 de blinkte es da und dort hell herauf.
 Franzes richtete sich rasch auf und die
 Sense glitzerte im Mondschein wie er
 sie aufhob und untersuchte, er verbarg
 das verrätherische Blinken schnell un-
 ter den Halmen und mit neuem Mu-
 the ging er an die Vollführung des
 Werkes. Er gedachte wie der Schlä-
 gelhauer und mit ihm das ganze Dorf
 staunen würde, wenn es sich zeigt, daß
 der Fallener, während Alles ruhte,
 einen Morgen Gerste niedermähte, und
 wie freudig Madlene jactzen müsse,
 daß ihre Zuversicht sich so bestätigte.
 Er bedürfte dieser Aufmunterung sehr,
 denn immer mühsamer wurde ihm die-
 se Arbeit und solch einsame Verkehrs-
 ung der Nacht in Tag. Er wegte die
 Sense öfter als sonst und nicht mehr
 so behutsam. Der Nachtwächter, das
 te er, glaubt freilich nicht mehr an
 den Dengligeist, aber er wird doch
 morgen Allen berichten, daß er ganz
 gewiß in vergangener Nacht den ver-
 schollenen Erntegeist im Felde habe
 die Sense wezen hören. Er wird
 dann dem Dite nachforschen, von wo
 er den Klang vernommen und dann
 wird die Sache am schnellsten offen-

bar, denn selber kann ich sie doch nicht
 verrathen und bis zum Montag war-
 ten könnte ich auch nicht.

Wieder wegte Franzes die Sense
 anhaltender als je, und ließ sie dann
 noch fast geflissentlich im Mondschein
 blinken; er fürchtete nicht mehr von
 dem Flurschützen überrascht und gestört
 zu werden, dieß wäre ihm wohl eher
 erwünscht gewesen. Er hatte ein gut
 Theil des Akters gemäht und war so
 überaus müde, aufhören konnte er
 aber nicht, denn was sollte die halbe
 Arbeit? Wurde er aber verächtet, so
 war es ja nicht seine Schuld, daß
 noch Rückständiges blieb, auch dieses
 mußte ihm als rollbrad angerechnet
 werden, er hätte es ja ohne die Stör-
 ung gewiß vollendet. So sehr auch
 Franzes wegte und endlich sogar zu
 dengeln anfang, es ließ sich Niemand
 sehen oder hören, der ihn stören woll-
 te und eine Zeit lang mähte er im
 Zorne fort und horchte auf jede Bier-
 telstunde, die es im Dorfe schlug.
 Endlich aber wurde er auch über die-
 se Mißstimmung Meister, und je mehr
 es gegen Morgen ging, eiferte er
 sich seines Thuns.

(Fortsetzung folgt).

Sonntag den 16. Juli predigen:
 Vorm. Hefser Rieger. Nachm. Wif.
 Wörner.

Redakteur: Gustav Rivinius.
 Druck und Verlag der Rivinius'schen Buch-
 druckerei in Calw.